

„Der Verein ist im Quartier verankert.“

Peter Frei übergibt das Präsidentenamt an Urs Zürcher



Beide sind Architekten: Der designierte Nachfolger Urs Zürcher und der aktuelle Präsident Peter Frei im Park beim Schulhaus Felsberg.

Foto: Urs Schlatter

Der Quartierverein erhält einen neuen Präsidenten. Peter Frei gibt sein Amt nach acht Jahren ab. Sein designierter Nachfolger heisst Urs Zürcher. Die Gemeinsamkeit: Beide sind selbstständige Architekten.

Sie war nicht einfach im Coronajahr 2020, die Suche nach einem Nachfolger für Peter

Frei. Schlussendlich konnte der Vorstand des Quartiervereins die Sondierungsgespräche aber erfolgreich abschliessen. „Als ich angefragt wurde, war ich zunächst paff“, erinnert sich der designierte Präsident Urs Zürcher. Er ist im Wäsmeli aufgewachsen, wohnt mit seiner Familie hier und hat sein Architekturbüro beim Klosterplatz: „Das sind sicher keine schlechten Voraussetzungen, den Puls

im Quartier zu spüren.“ Für Präsident Peter Frei war schon bei seiner Wahl im April 2013 klar, dass er das Amt nach etwa sieben Jahren weitergeben will. Dass jetzt sein Nachfolger ebenfalls Architekt ist, sei Zufall: „Vielleicht gibt es bei Architekten ein Grundinteresse am Mitgestalten und wahrscheinlich sind

Fortsetzung nächste Seite

Architekten als Präsidenten	1-2	Airbnb-Wohnungen sind gefragt	6	Atelierhaus eines Künstlers	14
Wort des Präsidenten	3	Bundsgeld für Energieprojekt	8	Young Voice	16
Einsprachen Dreilindenpark	3	Agenda Mai - Oktober	10 - 11	Erinnerungen an die Postfiliale	18
Rotbraune Fassade für Träff	5	Jubiläum im Titlisblick	12	Pumptrack für Freizeitspass	20
Modulbauten im Felsberg	6	Helfer für Bücherschrank	14	Kinderzirkus trotz Pandemie	20

wir einfach eine gesellige Spezies.“ Er selber war vor rund 30 Jahren am Technikum als Assistent tätig, als dort Urs Zürcher studierte, übrigens gemeinsam mit Daniel Birrer, der ebenfalls im Vorstand des Quartiervereins Wesemlin-Dreilinden dabei ist. Zürcher denkt, dass heute vermehrt raumplanerische Fragen in der Öffentlichkeit für Diskussionen sorgen: „Da vermag sich ein Architekt berufsbedingt vielleicht besser einzubringen als jemand aus einem anderen Fachgebiet.“

Genau solche Fragen beschäftigten den abtretenden Präsidenten Peter Frei in seinen fast acht Amtsjahren. Der 57-Jährige streicht den Neubau des Wäsmeli-Träffs heraus: „Ich bin überzeugt, dass es für die Wohn- und Lebensqualität absolut zentral ist, dass man im Quartier einkaufen kann.“ Das neue Quartierzentrum der katholischen Kirchgemeinde war aus seiner Sicht daher die letzte Chance, diese Einkaufsmöglichkeiten längerfristig zu sichern. Für Urs Zürcher ist der neue Träff ebenfalls von zentraler Bedeutung: „Unter einem Dach wohnen, arbeiten und einkaufen ist ein Novum fürs Wäsmeli und ein gutes Beispiel des positiven Wandels.“

"Es braucht einen Dialog."

Veränderungen stehen im Quartier derzeit im Konsi-Park an, wo der kanadische Kunstsammler Robert Landau einen Skulpturenpark plant. Das Projekt wird derzeit durch Einsprachen von Anwohnern blockiert, und auch beim Quartierverein gibt es offene Fragen, so Peter Frei: „Nach mehr als zwei Jahren ist noch immer unklar, wie wir uns den Skulpturenpark vorstellen müssen und wie ein Sicherheitskonzept aussehen wird.“ Urs Zürcher glaubt, dass es hier noch viel zu diskutieren gibt. „Für eine einvernehmliche Lösung braucht es einen Dialog mit allen Interessvertretern und eine offene Informationspolitik. Ich erwarte von allen Beteiligten die Bereitschaft dazu.“

Hier sieht Urs Zürcher den Hauptzweck der Quartiervereine, dass diese Anliegen und Interessen aus dem Quartier gegenüber Privaten und Behörden vertreten, um für alle einen möglichst grossen Nutzen zu generieren. Ist man als Quartiervereinspräsident fast schon Politiker? Auf jeden Fall haben etwa die Spange Nord oder das Gesamtverkehrskonzept den Verein stark beschäftigt. Der politische Weg sei nötig gewesen, um Quartieranliegen Gehör zu verschaffen, so Peter Frei. Ob sich dieses Engagement



„Ich hatte nie die Absicht, den Quartierverein zu verpolitisieren.“: Peter Frei im Gespräch mit dem Stadtpräsidenten Beat Züsli an der Generalversammlung 2018. Foto: Urs Schlatter

im Gegensatz zu früher verändert hat, könne er nicht beurteilen: „Ich hatte nie die Absicht, den Quartierverein zu verpolitisieren.“ Wenn Frei auf seine bisherige Amtszeit zurückblickt, erinnert er sich gerne ans Quartier-Zmorge und -Znacht und an die Generalversammlung im Casino, wo teils bis zu 300 Vereinsmitglieder dabei sind, sich gut unterhalten und fein essen. „In diesen Momenten spüre ich jeweils eine sehr grosse Genugtuung.“

Er freut sich besonders darüber, dass die Mitgliederzahl in seiner Amtszeit stetig angestiegen ist: „Der Verein ist sehr gut im Quartier verankert.“ Diese Verbundenheit hat auch Urs Zürcher dazu bewogen, sich als Präsident zur Verfügung zu stellen. Er wuchs am Abendweg auf, war in der Pfadi, in der Jugendgruppe und bei den Ministranten. Schon sein Vater war in den 70er Jahren Quartiervereinspräsident, seine Mutter gründete vor über 40 Jahren die Spielgruppe Purzelbaum. „Wahrscheinlich sind es mitunter auch die Erbfaktoren, die einen unbewusst leiten“, schmunzelt der 55-Jährige.

Den Überblick behalten

Fragt man den designierten Präsidenten nach seinem Lieblingsort im Quartier, verweist Urs Zürcher auf den Konsipark, wo er mit seiner Familie oft gemütliche Sommerabende verbringt.

Auch Peter Frei geniesst die Aussicht, er ist oft auf Lamperdingen unterwegs. Es sei ein Ort, wo man sehr intensiv spüre, was Luzern landschaftlich ausmacht. Den Überblick

behalten – sicher eine Fähigkeit, welche jeder Präsident gut gebrauchen kann.

Urs Zürcher ist in seiner Freizeit ein begnadeter Musiker und Sänger in einer Indie-Rockband, in der Coronazeit war die Band im Tonstudio aktiv und will nun sogar eine EP veröffentlichen. Weniger anfangen könne er dagegen mit Fussball. Ganz im Gegensatz zu seinem Vorgänger. Dort ist bei den Hobbies Fussball ganz vorne auf der Prioritätenliste, beim Wäsmeli-Cup steht Peter Frei selber auf dem Platz. Und auch nach bald 20 Jahren im Wäsmeli hört man noch seinen leichten Ostschweizer Dialekt. Die Saisonkarte hat er beim FC St.Gallen: „Ein richtiger Fussballfan wechselt vieles, aber niemals seinen Club.“ Die Gesprächsthemen nach dem offiziellen Teil der Vorstandssitzungen dürften sich also künftig leicht ändern.

Als designerter Präsident war Urs Zürcher schon bei einigen Vorstandssitzungen als Gast dabei, kennt aber seine künftigen Vorstandskolleginnen und -Kollegen teils erst virtuell, fanden die Sitzungen wegen Corona doch immer online statt. Er hofft, dass sich die Situation bald entspannt und freut sich bereits auf die GV im August und den Austausch mit der Quartierbevölkerung.

Urs Schlatter



GV WIEDER IM AUGUST

Eigentlich war die 94. Generalversammlung im Casino Luzern Anfang Mai vorgesehen. Doch die aktuelle Corona-Situation lässt eine zuverlässige Planung nicht zu. Der Vorstand des Quartiervereins hat deshalb – wie schon im vergangenen Jahr – entschieden, die GV auf den kommenden August zu verschieben. Als neues Datum wurde der Montag, 30. August 2021 fixiert, los geht's um 19:00 Uhr im Casino Luzern.

KANTONSGERICHTS-PRÄSIDENT

Peter Schumacher ist neuer Präsident des Kantonsgerichts Luzern. Er wurde an der vergangenen März-Session vom Luzerner Kantonsparlament gewählt. Peter Schumacher ist ein echter Wäsmelianer und war sieben Jahre lang Präsident des Quartiervereins Wesemlin-Dreilinden. 2013 gab er sein Amt weiter an Peter Frei, der seither als Präsident waltet und das Amt an der GV im August seinerseits weitergibt.

REPORTER FÜR QUARTIERZEITUNG

Interessiert Dich das Quartierleben und Du schreibst gerne spannende Geschichten. Die Redaktion der Quartierzeitung sucht Quartierbewohnerinnen und -Bewohner mit einem Flair zum Journalismus und zur Fotografie, die gerne für „Euses Quartier“ regelmässig Artikel schreiben möchten. Die Zeitung erscheint zweimal jährlich im Frühling und Herbst und wird an alle Haushaltungen im Quartier verteilt. Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde Dich auf die untenstehende Mailadresse. Unser Redaktionsteam würde sich freuen.

quartierzeitung@wesemlin.ch

Wort des Präsidenten



Meinen letzten Beitrag in dieser Kolumne möchte ich mit einem kleinen Rückblick beginnen. Unsere Familie zog 2002 ins neu entstehende Oberlölchi im Wesemlin. Schon bald erhielten wir ein Motivationsschreiben für die Neumitgliedschaft im Quartierverein. Die Argumente sprachen für sich. Nicht zuletzt könne man für nur 25 Franken eine unvergessliche Generalversammlung mit Unterhaltung, Abendessen, Stadtratsansprache und alles erst noch im Casino erhalten. So wurde ich Mitglied im Quartierverein Wesemlin-Dreilinden.

Natürlich waren wir immer mal wieder Gast am Quartiernacht. Mit der Generalversammlung klappte es aber lange nicht. Sie kennen das, irgendwie kommt im letzten Augenblick immer etwas dazwischen - bis 2011. Fünf Minuten vor Beginn kam ich im Casino an und merkte bald, dass ich wohl etwas zu leichtsinnig war. Glücklicherweise bekam ich am hintersten Tisch noch den letzten Sitzplatz. Ich unterhielt mich bestens und es war ein gelungener Anlass - wie im Schreiben versprochen.

So war diese GV nicht der Grund, wieso ich ein Jahr später vergass, meinen Mitgliederbeitrag einzubezahlen. Ich erhielt wieder ein Motivationsschreiben, diesmal zur Bezahlung des Mitgliederbeitrages. So könne ich verhindern, dass mein Name von der Mitgliederliste gestrichen würde. Wieder ein Jahr später, 2013, wurde ich im Casino zu ihrem Präsidenten gewählt;

im Wesemlin kann man Karriere machen, trotz kleiner Versäumnisse.

Als ich für das Präsidentenamt angefragt wurde, überlegte ich mir nicht so sehr, wie viel Aufwand diese Aufgabe bedeuten würde, sondern, was mir dieses Amt zurückgeben könnte. Ich erhoffte mir durch das Engagement eine stärkere Verbundenheit mit den Menschen meines Wohnumfelds. In den letzten acht Jahren durfte ich als Präsident tatsächlich viele von Ihnen an unseren Anlässen begrüßen oder im Rahmen eines Projektes persönlich kennenlernen. Bei all diesen Begegnungen habe ich ihr Interesse und die grosse Wertschätzung für die Arbeit von uns «Vorständlern» gespürt. Heute darf ich bilanzieren, dass mein «persönliches Integrationsprojekt» vollends geglückt ist! Ich möchte die Gelegenheit hier nutzen, Ihnen allen für diese acht Jahre aktives Dabeisein, ihre Unterstützung und die Zusammenarbeit herzlich zu danken.

Speziell möchte ich aber allen Vorstandsmitgliedern, euch langjährig aktiven, den neuer dazugekommenen und den während der letzten acht Jahren verabschiedeten, für die gemeinsame Arbeit und Zeit danken! Das Zusammenarbeiten und -sein mit euch werde ich vermissen, sogar wenn es wie in den letzten Monaten auch nur per Zoom stattfand. Und zuletzt danke ich Urs Zürcher für die Bereitschaft, sich zur Wahl für meine Nachfolge zu stellen. Du kannst dich auf die neue Aufgabe freuen!

Ihnen allen wünsche ich für die Zukunft nur das Beste und bleiben Sie dem Quartierverein treu.

Peter Frei

Einsprachen gegen Umzonung des Dreilindenparks

Die Stimmbevölkerung der Stadt Luzern hat im vergangenen November der Teilrevision der Bau- und Zonenordnung BZO zugestimmt und damit auch die Umzonung des Dreilindenparks von einer Grünzone in eine Sonderbauzone gutgeheissen. Dagegen sind beim Kanton zwei Beschwerden eingegangen wegen Vorbehalten gegen den geplanten Skulpturenpark. Bis die Kantonsregierung darüber entscheidet, dürfte es einige Monate dauern. Der regierungsrätliche Entscheid zur sogenannten Dreilindenparkzone könnte dann ans Kantonsgericht und bis vor Bundesgericht weitergezogen werden.

Die Stadt Luzern plant seit längerem, die Gebäude im Park an die Finartis AG zu vermieten. Diese gehört dem kanadischen Kunstsammler und Multimillionär Robert Landau aus Meggen, der in der Villa Vicovaro seinen Firmensitz einrichten will. Für Diskussionen sorgt vor allem der geplante Skulpturenpark. Landau will Skulpturen namhafter Künstler im Dreilindenpark platzieren. Damit das möglich wird, ist die erwähnte Umzonung nötig. Diese ist momentan wegen der beiden Beschwerden blockiert.

Text und Foto: Urs Schlatter



genussknopf
 Restaurant | Stiftung
 cafésowieso

Mit Liebe, Leidenschaft und Sorgfalt
 produzieren und verpacken wir
 geschmackvolle Eigenprodukte in
 unserer **Genusswerkstatt in Luzern**

Nachhaltigkeit & Fantasie ist dabei unser
 Gedanke. Lernen Sie uns kennen.

www.cafesowieso/shop

Gratislieferung innerhalb der Stadt &
 Agglo.

Produkte der Stiftung Restaurant
 café sowieso

ARLEWO
 arbeiten leben wohnen

**Wir schätzen
 Menschen
 und bewerten
 Liegenschaften.**

arlewo.ch/bewerten



Luzern | Schwyz | Stans | Zug

Ihr Immobilienbewerter in der Zentralschweiz, Hugo Odermatt.

Dienstleistungen vom Roten Kreuz + mehr



Beratung



Besuchsdienst



Bildung



Entlastungsdienst



Fahrdienst



Hilfsmittel



Kinderbetreuung



Notruf

www.srk-luzern.ch
 041 418 74 74

Schweizerisches Rotes Kreuz
 Kanton Luzern



**Coiffeur
 Wäsmeli**

**Damen · Herren
 · Kinder**

Corina Thalmann

www.wesemlincoiffure.ch

Abendweg 22

Tel. 041 420 25 22

**Unsere Weinempfehlung
 zum Frühlings-Aktionspreis**

MIGROS
 Partner



355 nn Riesling feinherb
 2019
 Weingut St. Annaberg
 75 cl
 Deutschland/ Pfalz
 zum Aktionspreis* von
CHF 11.80 statt 13.90



Roero Arneis DOCG
 2019
 75cl
 Italia/ Piemonte
 zum Aktionspreis* von
CHF 11.40 statt 13.90

* Angebot gültig 3 Wochen ab
 Erscheinungsdatum der Quartierzeitung

Migros Partner | Mettenwylstrasse 16 | 6006 Luzern

Tel 041 429 30 40 | Fax 041 429 30 41 | mp.wesemlin@migros-luzern.ch



Wäsmeli-Träff erhält rotbraune Fassade

Das Interesse an den Alterswohnungen ist gross

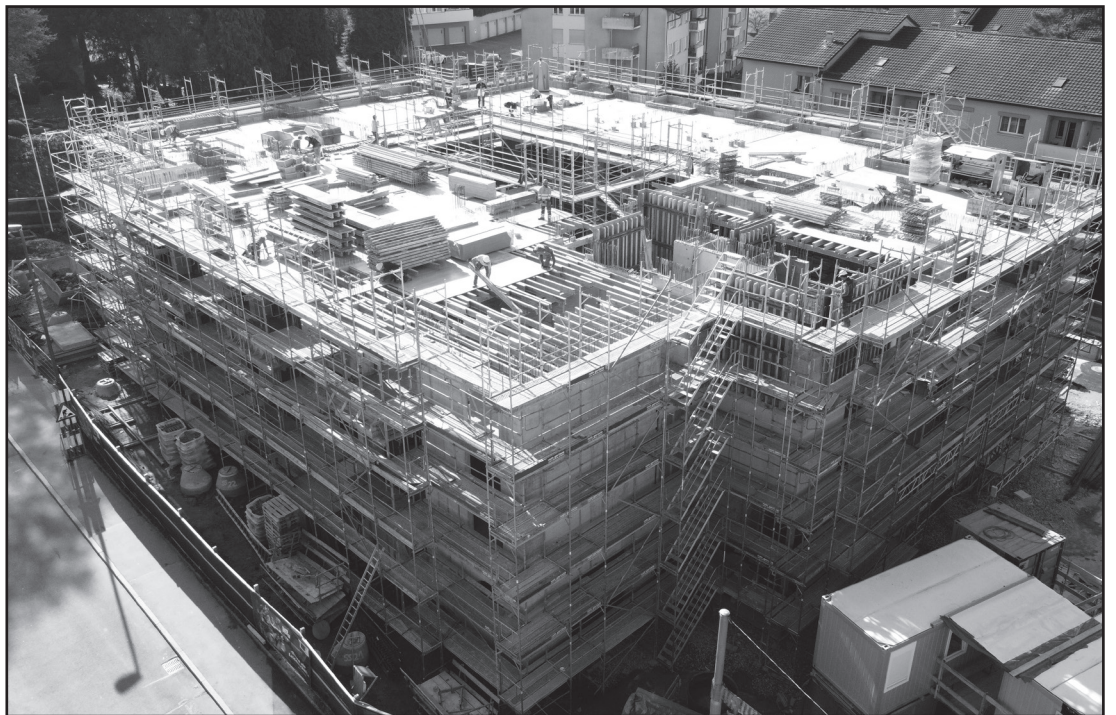
Es geht vorwärts auf der Baustelle am Abendweg. Anfang Juli soll die Aufrichtefeier für den Wäsmeli-Träff stattfinden. Inzwischen ist klar, dass der Neubau eine Fassade aus rotbraunen Spitzprofilen erhält, die sich je nach Wetter und Tageszeit unterschiedlich präsentieren.

Noch im vergangenen Herbst war es eine tiefe Baugrube, inzwischen wächst der Neubau immer weiter in die Höhe. Im Mai wird die oberste Decke fertig betoniert. Trotz Quarantänemassnahmen, einigen Lieferengpässen und Schneefall bis in die Niederungen ist man im Zeitplan. „Anfang Juli ist die Aufrichtefeier im kleinen Rahmen geplant“, sagt Architekt Samuel Sieber vom Büro Konstrukt.

Wer einen „Rundgang“ um die Baustelle macht, sieht an der südwestlichen Fassade zwei Muster-Platten hängen. Diese zeigen, wie sich der Wäsmeli-Träff dereinst von aussen präsentiert, es sind rotbraune Spitzprofile. „Diese sind dreidimensional. Die Fassade wird bei jedem Wetter und zu jeder Tageszeit anders in Erscheinung treten“, so Samuel Sieber. Die ursprünglich vorgesehene Keramikfarbe hätte weniger gut in die grüne Natur rund um den Neubau gepasst, weshalb die Gestaltung in Absprache mit der Stadt überarbeitet wurde.

Auf dem Dach wird eine Solarstromanlage erstellt. (Bericht auf dieser Seite). Vorgesehen ist zudem eine spezielle Wetterstation. Diese soll die Gebäudeautomationsanlagen energieeffizient steuern. „Plötzliche Wetterumstürze erkennt die Anlage sofort und kann entsprechend technologisch reagieren“, erklärt Samuel Sieber vom Luzern Büro Konstrukt. Die Wetterstation haben Studenten der ABB Technikerschule im Auftrag der Firma Siemens entwickelt.

Bald sollen die 26 Alterswohnungen zur Vermietung ausgeschrieben werden. Es gebe eine umfangreiche Liste mit Interessentinnen und Interessenten, heisst es bei der katholischen Kirchgemeinde. Welche Anforderungen künftige Mieter erfüllen müssen, wird derzeit erarbeitet, danach muss der Kirchenrat die Kriterien absegnen. Eine 2.5-Zimmer-Wohnung soll zwischen 1'410 und



Eröffnung ist im Sommer 2022: Bald wird die oberste Decke betoniert.

Foto: Livio Ronchetti

1'580 Franken monatlich kosten, die Miete für die 3.5-Zimmer-Einheiten bewegen sich zwischen 1'740 und 2'300 Franken. Die Erstvermietung wird über die Welcome Immobilien AG laufen.

Inzwischen bestehen auch erste Skizzen, wie sich die Kunst am Bau präsentieren soll. Der Luzerner Künstler Nils Nova wird das Kunstwerk aus der alten Wäsmeli-Eiche gestalten. Es soll eine Beziehung zwischen dem alten und dem neuen Baum herstellen, der dort eingepflanzt wird. Die neue Wäsmeli-Eiche steht derzeit in einer

Baumschule in Steinhausen und wartet auf die „Züglete“ ins Wesemlin-Quartier (Bericht in der Herbstausgabe 2020).

Eingeweiht wird der neue Wäsmeli-Träff im Sommer nächsten Jahres. Der VOI-Laden von Migros, die Bäckerei Kreyenbühl mit einem Café und die Wäsmeli-Drogerie sind dann an einem Standort erreichbar. Den Termin für den Tag der offenen Tür hat die katholische Kirchgemeinde schon fixiert. Es soll der 27. August 2022 sein.

Urs Schlatter

100 Solarmodule auf dem Dach

Rund 100 Solarmodule sind auf dem Dach des Quartiertreffs der katholischen Kirche vorgesehen und werden das Gebäude mit Strom versorgen. Die Anlage wird in einem Zusammenschluss zum Eigenverbrauch betrieben, so profitieren möglichst viele Parteien im Wäsmeli-Träff von Solarstrom, der auch für eine Elektroladestation für das Carsharing von Mobility genutzt wird.

Umgesetzt wird dieses Projekt von der Energiegenossenschaft Luzern (EGL), die seit September 2017 als Einwohnerinitiative der Luzerner Bevölkerung die Möglichkeit bietet, die Energiewende aktiv mitzugestalten. Die EGL wird mit der Anlage bereits ihr viertes Projekt dieser Art verwirklichen.

Der Dachnutzungsvertrag wurde anfangs 2020 unterzeichnet. Prognostiziert ist für die Anlage ein Jahresertrag von 34'500 kWh/a. Das entspricht dem Energiebedarf von acht Vierpersonen-Haushalten.

Die Projektkosten belaufen sich auf etwa 55'000 Franken und werden durch die Energiegenossenschaft und ihre Mitglieder getragen. Die EGL ist um zusätzliche Unterstützerinnen und Unterstützer im Quartier bemüht. Es können verzinst Genossenschaftsanteilscheine zu je 1'000 Franken gezeichnet werden. So kann man aktiv einen Beitrag für mehr Solarstrom im Quartier leisten.

www.eg-luzern.ch

Provisorium bei der Schulanlage Felsberg

Erst fünf Jahre sind vergangen seit der Totalsanierung der Schulanlage Felsberg. Die Kosten: 19 Millionen Franken. Doch bereits wird wegen steigender Schülerzahlen der Platz knapp. Ein Modulbau wird Abhilfe schaffen.

Er ist als Provisorium für mehr als zehn Jahr geplant, der Modulbau hinter dem Felsberg-Schulhaus am Abendweg 17. Ursprünglich war auf diesem Grundstück gemeinnütziger Wohnungsbau vorgesehen. Bald zeigte sich jedoch weiterer Bedarf an Schulräumlichkeiten, weshalb das Grundstück bei der Teilrevision der BZO im vergangenen November in der Zone für öffentliche Zwecke belassen wurde. Noch steht dort ein älteres Wohnhaus, welches aber abgerissen wird.

Für den Modulbau beim Felsberg bewilligte das Stadtparlament im März einen Kredit von 4,35 Millionen Franken. Die Baugespanne wurden bereits aufgestellt. Ab 2022 soll das Provisorium bezugsbereit sein. Zusätzliche Räumlichkeiten sind mit Blick auf die steigende Bevölkerungszahl notwendig, wie die Schulraumplanung der Stadt zeigt. Im Einzugsgebiet Felsberg, Unterlöchli und Utenberg steigt die Anzahl von Primarschulabteilungen kontinuierlich bis auf deren vier ab dem Schuljahr 2027/2028.

Beim Provisorium Felsberg handelt es sich um das „Luzerner Modul Carré“, einen zweistöckigen Bau, der nach dem Minergie-A-ECO-Standard zertifiziert wird.



Standort für den Modulbau: Das ältere Wohnhaus muss dem Provisorium weichen.

Foto: Urs Schlatter

Zudem muss ein möglichst hoher Anteil an Luzerner Holz verbaut werden und auf dem Dach sind Photovoltaik-Anlagen geplant. Dass die Stadt Luzern auf Ökologie setzt, hat mit dem Entscheid des Stadtparlaments vom Mai 2020 zu tun. Damals wollte die Stadtregierung die Schule Ruopigen im Stadtteil Reussbühl mit Modulen erweitern, welche in Sachen Energieeffizienz ungenügend aber dafür billiger waren. Dies akzeptierte das Parlament nicht. Die Stadt haben den Klimanotstand ausgerufen, da müsse man bei Energiestandards Zeichen setzen, so der Tenor. Die Verwaltung musste über

die Bücher mit dem Resultat, dass nun bei Provisorien das „Luzerner Modul Carré“ gebaut wird.

Die zweistöckige massive Holzbauponstruktion verfügt über sieben Klassenzimmer und mehrere Gruppenräume und erfüllt wie erwähnt den Minergie-A-ECO-Standard. Das Provisorium entspricht dank eines eingebauten Lifts auch den Anforderungen des hindernisfreien Bauens. Das Schulraum-Provisorium soll für die Zeit von 2022 bis etwa 2034 hinter dem Felsberg-Schulhaus stehen.

Urs Schlatter

Stadt will Quoten für Airbnb im Quartier

Das Quartier Wesemlin-Dreilinden ist bei Touristinnen und Touristen beliebt, wenn es um Übernachtungsmöglichkeiten geht. Dies betrifft die Kurzzeitvermietung von Wohnungen. Im Quartier werden gemäss Erhebungen der Stadt Luzern rund 1,5 Prozent aller Wohnung professionell zur Kurzzeitvermietung angeboten, häufig handelt es sich um Airbnb-Angebote.

Im vergangenen Februar diskutierte das Stadtparlament über strengere Vorschriften für solche professionellen Angebote. Dabei wurde klar, dass künftig eine 2-Prozent-Quote eingeführt werden soll. Die Stadt will diese Quote pro

Quartier im Bau- und Zonenreglement festhalten. So wird verhindert, dass durch professionelle Kurzzeitvermietungsangebote immer mehr Wohnungen für touristische Zwecke umgenutzt werden und es für Einheimische dadurch schwierig wird, noch bezahlbare Mietwohnungen zu finden.

Für das Quartier Wesemlin-Dreilinden bedeutet die Einführung einer 2-Prozent-Quote, dass nur noch ein geringes Wachstum bei der touristischen Vermietung von Wohnungen möglich ist, hiess es bei der Stadt auf Anfrage der Quartierzeitung. Auch braucht es dafür dann eine Baubewilligung. Zu „kommerziellen Kurzzeitvermietungs-

angeboten“ zählen Wohnungen, welche insgesamt mehr als 90 Tage im Jahr an Touristen vermietet werden.

Die zwischenzeitliche Vermietung der eigenen Wohnung auf Airbnb – beispielsweise bei eigener Ferienabwesenheit – wäre von der neuen Regelung nicht betroffen. Die Erhebung der Stadt Luzern zeigt, dass derzeit das Quartier Altstadt/Wey die geplante 2-Prozent-Quote überschreitet. Dort werden bereits 2,4 Prozent aller Wohnung professionell an Touristen vermietet.

Urs Schlatter

isabella

« IHRE HAUTSACHE IST UNSERE HAUTSACHE »

wir freuen
uns auf
Sie

Isabella & Isabel
Kosmetikstudio Isabella
Abendweg 22 in Luzern
041 420 85 32

kosmetikstudio-isabella.ch

Gygax

Gartenbau Horw
www.gygaxgartenbau.ch

Fusspflege für SIE und IHN

Wohlbefinden durch gepflegte Füsse.
Gehen Sie leichter durch den Tag.

Jetzt Termin vereinbaren:

Sandra Gisi-Arnold
dipl. Fusspflegerin SFPV
Adligenswilerstrasse 119 6006 Luzern

Tel: **041 310 38 63**
www.Luzerner-Fusspflege.ch
E-Mail: sandra.gisi@luzerner.ch

ALOIS HERZOG AG
Sanitär · Spenglerei
Tribtschenstrasse 72, Luzern und Meggen

Telefon 041 368 98 98

SPITEX
Stadt Luzern

Ihre **öffentliche** Spitex in Luzern –
365 Tage und Nächte im Jahr
für Sie da!

041 429 30 70

Weitere Informationen:
spitex-luzern.ch

Gesucht:
Liegenschaft (MFH oder EFH)
in Luzern,
auch renovationsbedürftig.

Schnelle und diskrete Abwicklung.

a&p immobilien ag

Kasimir-Pfyffer-Strasse 4 | 6003 Luzern
Telefon: 041 419 71 97 | mail@acpartner.ch
www.acpartner.ch

Erneuerbare Energien: "QUBE" wird konkret

Das Projekt der Hochschule Luzern wird durch den Bund finanziell gefördert

Gemeinsam erneuerbare Energien fördern, dies ist das Ziel des Projekts „QUBE“, welches im Quartier immer mehr Fahrt aufnimmt. Grundeigentümer sollen koordiniert und kostengünstig etwas für den Klimaschutz machen. Nun ist klar: Auch der Bund beteiligt sich finanziell am Projekt im Wesemlin.

In den beiden letzten Ausgaben der Quartierzeitung wurde das Projekt der quartierbezogenen, partizipativen, nachhaltigen Energielösungen – kurz «QUBE» – bereits vorgestellt, nun kann es losgehen: Das Hochschul-Projekt, das die Umstellung auf erneuerbare Energien fördern und damit zum Klimaschutz beitragen will, wird durch den Bund finanziell gefördert. Damit ist das Pilotprojekt im Wesemlin gesichert.

Das Projekt geht davon aus, dass Energiekooperationen auf Quartierebene schneller Wirkung zeigen und kostengünstiger sind als eine Vielzahl von

unkoordinierten Einzelmassnahmen. Gemeinsam mit der Grundeigentümerschaft werden Ideen diskutiert und die Potenziale für kooperative erneuerbare Energieerzeugung und -speicherung ausgelotet. Ziel ist es, die nötigen technischen Abklärungen und eine Vernetzung unter den Quartierbewohnenden soweit voranzutreiben, dass Projekte für deren baldige Umsetzung entstehen können. Beispielsweise können mehrere Erdsonden eine Gruppe von Häusern mit Wärme versorgen oder die Installation von Fotovoltaik-Anlagen wird in einer Siedlung koordiniert.

Was im Laufe des Vorprojekts für die Gartenheimsiedlung schon im vergangenen September über die Bühne ging, ist nun für einen vergrösserten Rayon vorgesehen: eine öffentliche Startveranstaltung, an der das Projekt vorgestellt und die Ideen der Interessierten abgeholt werden. Auf dieser Basis werden anschliessend Projektteams gebildet und die einzelnen Energievorhaben geplant. Derzeit sind Datum und Ort der Veranstaltung aufgrund der Ungewissheit hinsichtlich Corona noch offen. Angedacht

ist zurzeit eine Kombination mit dem Quartierzmorge: Die Veranstaltung könnte am Vortag, also am 12. Juni, unter dem Scheunendach des Klosters stattfinden. Als Alternative wird auch eine Online-Veranstaltung geprüft. Die Orientierung über die definitive Durchführung erfolgt über die Website des Quartiervereins und die Infotafeln im Quartier.

Das Projekt «QUBE» wird durch ein interdisziplinäres Team der Hochschule Luzern (Departemente Soziale Arbeit, Technik & Architektur und Wirtschaft) getragen. Als Partner sind der Kanton und die Stadt Luzern, die ewl, die Firmen BE Netz AG, Oekowatt AG und Zurfluh Lottenbach GmbH, die Energiegenossenschaft Luzern sowie der Quartierverein dabei. Mehrere der Beteiligten wohnen selbst im Wesemlin, womit der direkte Kontakt gewährleistet ist. Die Projektleitung liegt bei Ulrike Sturm und Alex Willener von der Hochschule Luzern.

Alex Willener

Kontakt: alex.willener@hslu.ch



Naschgarten Zwysigplatz: Wer hilft?

An verschiedenen Orten in der Stadt Luzern sind in den letzten Jahren öffentliche Naschgärten entstanden. In einem Naschgarten wachsen essbares Gemüse, Früchte und Kräuter. Die Pflanzen sind beschriftet und dürfen – wenn sie reif sind – gepflückt werden. Gross und Klein sind eingeladen, die Früchte kennenzulernen und davon zu naschen. Ein Naschgarten liefert nicht nur die eine oder andere Gaumenfreude, er bereichert auch die

Biodiversität im Stadtraum. Auf dem neu gestalteten Zwysigplatz gäbe es Platz für einen Naschgarten. Gesucht sind nun Personen, die sich gemeinsam mit der Stadtgärtnerei Luzern an der Planung beteiligen und später für die Pflege und den Unterhalt des Naschgartens sorgen. Die Umsetzung wäre im Herbst 2021 möglich. Wer mitmachen möchte, darf sich gerne bei Remo Gubler (remo.gubler@bluewin.ch, 078 682 86 93) melden.

PFLANZENTAUSCH IM KLOSTERGARTEN

Bald findet im Klostergarten die Pflanzentauschbörse statt. Am 8. Mai ist es soweit. Von 14 bis 16 Uhr treffen sich Hobby-Gärtnerinnen und -Gärtner, um verschiedenste Stauden oder Sträucher, aber auch selbstgezogene Gemüsesetzlinge zu tauschen oder gegen eine kleine Spende abzugeben.

Ein Schwerpunkt der Börse sind heimische Wildpflanzen, die einen Nutzen für Insekten haben. Wildbienen, Schmetterlinge und andere Insekten benötigen als Nahrung ein reiches Nektar- und Pollenangebot. Die Tauschbörse lebt von der Vielfalt, und deshalb sollten möglichst viele Besucherinnen und Besucher etwas zum Tauschen dabei haben. Das öko-forum Luzern und der Umweltschutz Stadt Luzern sind mit einem Infostand vertreten.

Nach der Pflanzentauschbörse findet ein Streifzug durch den Klostergarten statt. Bruder Paul Mathis erzählt dabei viel Spannendes zum Thema Pflanzen und Insekten von 16 bis 17 Uhr.

Weitere Infos: www.klosterluzern.ch



PARTYKRACHER – für jeden Anlass

BÄCKEREI CONFISERIE CAFÉ

Apéro-Ideen soweit das Auge reicht.
Den Leckerbissen-Prospekt finden
Sie auf www.kreyenbuehl.ch oder in
unseren Filialen.

Wir beraten Sie gerne.

HAUPTGESCHÄFT
Würzenbachstrasse 23
6006 Luzern
T 041 375 70 50

FILIALE WESEMLIN
Mettenwylstrasse 2
6006 Luzern
T 041 420 21 22

FILIALE MEGGEN
Hauptstrasse 49
6045 Meggen
T 041 377 13 34

www.kreyenbuehl.ch

Kreyenbühl
DER SONNTAGSBÄCKER

**Jeden letzten Mittwoch
im Monat erhalten Sie
10% AHV- Rabatt
auf das ganze Sortiment.**
(ausgenommen bereits reduzierte Artikel)

Wir freuen uns
Auf Ihren Besuch!

**10%
RABATT!**



swidro drogerie wäsmeli
Mettenwylstrasse 2
6006 Luzern
Tel: 041 422 15 63
drogerie.waesmeli@swidro.ch
www.waesmeli-drogerie.ch

swidro
drogerie wäsmeli



HEBEN SIE DEN SCHATZ

Werfen Sie einen Blick
in unsere Schatztruhe.

Wir bieten Ihnen umfassende
Immobilien-Dienstleistungen:

- SCHÄTZEN
- BEWIRTSCHAFTEN
- VERMITTELN
- VERMIETEN
- BERATEN

SCHÄRLI & PARTNER

schaerli-partner.ch · 041 418 51 51

jobdach

Der Frühling kommt...

**Wir empfehlen uns für Gartenarbeiten und
verkaufen oder restaurieren Gartenmöbel.**

Besuchen Sie uns in der Wärschstatt.



Verein Jobdach
Wärschstatt Tagesstruktur, Bruchstrasse 31,
6003 Luzern
Telefon: 041 202 03 70
E-Mail: waerschstatt@jobdach.ch, www.jobdach.ch



Ein Stück Glück seit 1999.

Die Haushilfe Luzern unterstützt ältere
Menschen, Menschen mit länger dauernden
Beeinträchtigungen oder IV-BezügerInnen
beim selbständigen Wohnen zu Hause.

Verein Haushilfe Luzern.

Birkenstrasse 9/112 | 6003 Luzern | 041 360 92 20
info@haushilfe-luzern.ch | www.haushilfe-luzern.ch

Haushilfe Luzern

- **Wochenkehr.**
- **Betten. Bettwäsche wechseln.**
- **Wäsche machen.**
- **Einkäufe tätigen.**
- **Mahlzeiten wärmen oder kochen.**
- **Unterstützung beim Umzug.**
- **Begleiten zu Terminen.**
- **Unterstützen bei Spitalaufenthalt.**
- **Entlasten von Angehörigen.**
- **Zuhören, Sicherheit und Halt geben.**

Die Anlässe finden je nach Entwicklung der Bundesaufgaben betreffend Corona-Virus mit Vorbehalt statt.

Bitte informieren Sie sich auf den jeweiligen Websites der Veranstalter.

MAI

- 05. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche Wesemlin
- 05. MI **Flohmarkt für Kids & Teens**, 14:30-16:30, Schulhausplatz Felsberg, für Kinder & Jugendliche mit oder ohne Eltern; Organisation: Spielplatzgruppe
- 08. SA **Pflanzentauschbörse für heimische Wildpflanzen**, 14:00-16:00, anschliessend Führung durch den Klostersgarten zum Thema mit Paul Mathis, 16:00-17:00 <https://www.klosterluzern.ch/pflanzentauschboerse/>
- 19. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche Wesemlin
- 19. MI **Chinderkafi**, ab 14:30, Spielgruppe Purzelbaum
- 20. DO **Führung durch das Viva Luzern Wesemlin** (in Kleingruppen), 14:00 – 16:00
- 27. DO **Wanderung Frauen im Hof**, Abfahrt ca. 12:00 nach Ruswil, Soppensee - Buholz – Wolhusen, Wanderzeit ca. 2 1/2 Std., Infos: www.hofkirche.ch/agenda
- 30. SO **Himmelweit – Gottesdienst**, 10:00, Klosterkirche Wesemlin, anschl. Apéro

JUNI

- 02. MI **Beginn Shibashi – Lebensimpulse aus dem QI GONG**, weitere Termine: 5. / 9. / 12. / 16. / 19. / 23. / 26. / 30. Juni, jeweils 08:00 – 08:45, Kapuzinerkloster Wesemlin Oase W, Kontakt: beat.pfammatter@kapuziner.org
- 09. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche Wesemlin

JUNI



- 13. SO **QUARTIERZMORGE, 09:00–11:30, Klostersgarten, mit Kinder-/ Familienprogramm**
- 18. FR **Abendspaziergang im Klostersgarten**, 19:00 – 20:30, Kontakt: paul.mathis@kapuziner.org, Kapuzinerkloster Wesemlin Oase W
- 19. SA **Kloster-Flohmarkt**, Altertümer, Ehrwürdiges & auch Praktisches zu ergattern, Kapuzinerkloster Wesemlin, Details folgen später auf www.klosterluzern.ch
- 23. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche Wesemlin
- 24. DO **Wanderung Frauen im Hof**, Abfahrt ca. 11:00 nach Reiden, Reiden - Reitnau, Wanderzeit ca. 3 Std., Infos: www.hofkirche.ch/agenda
- 25. FR **Abendspaziergang im Klostersgarten**, 19:00 – 20:30 Kontakt: paul.mathis@kapuziner.org
- 26. SA **BotanikLYRIKKulinarik**, 16:00 - 17:30 Kapuzinerkloster Wesemlin Oase W, Anm: paul.mathis@kapuziner.org
- 27. SO **Himmelweit – Gottesdienst**, 10:00, Klosterkirche Wesemlin, anschl. Apéro

JULI

- 02. FR **Abendspaziergang im Klostersgarten**, 19:00 – 20:30 Kontakt: paul.mathis@kapuziner.org
- 09. FR **Abendspaziergang im Klostersgarten**, 19:00 – 20:30 Kontakt: paul.mathis@kapuziner.org

AUGUST

- 15. SO **Maria Himmelfahrt Gottesdienst**, 10:00, Klosterkirche Wesemlin // 15:30/16:00 «Happy Hour» Besinnung, anschl. Gartenfest
- 25. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche Wesemlin
- 26. DO **Wanderung Frauen im Hof**, Abfahrt ca. 10:00 nach Malters, Eigenthal - Höchberg - Fräkmüntegg, Wanderzeit ca. 2 1/2 Std., Infos: www.hofkirche.ch/agenda
- 30. MO **GENERALVERSAMMLUNG Quartierverein Wesemlin-Dreilinden**, 19:00, Casino Luzern



Damit Ihre **Printwerbung** ins «.....» trifft.

Luzernerstrasse 30 | CH-6031 Ebikon
+41 41 445 70 50 | www.druckerei-ebikon.ch

DE
DRUCKEREI EBIKON
EINDRÜCKLICH VIELSEITIG

SEPTEMBER

08. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche Wesemlin
11. SA **Wäsmeli Herbstmarkt**, 10:00 – 16:00, Viva Luzern Wesemlin
11. SA **Wäsmeli-Cup**, 8:00-17:30, Fussballarena Gartenheim, (Ausschreibung im Juni via www.wesemlin.ch, www.facebook.com/QuartierWesemlinDreilinden und über Schulklassen, die bisherigen Teams werden per E-Mail eingeladen), Kontakt: waesmeli-cup@bluewin.ch
11. SA **QUARTIERZNACHT, ab 18:00, Ort wird noch bekannt gegeben**



14. DI **iHomeLab Forschungszentrum Gebäudeintelligenz**, 17:00, Hochschule Luzern – Technikum & Architektur, Technikumstrasse 21, Horw, Durchführung je nach Lage der Pandemie, Organisation: Männerforum St. Leodegar
14. DI **Beginn Meditation**, weitere Termine: 21./28.09. & 05.10., jeweils 19:30 – 20:30, Kapuzinerkloster Wesemlin, Kontakt: barbara.haefele@kapuziner.org
15. MI **Ausflug zum Bio-Hof Lindenfeldweid**, 14:30 Treffpunkt Kloster Gerlisberg, für Familien, Details siehe sep. Flyer, Organisation: Spielplatzgruppe
22. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche Wesemlin
25. SA **BotanikLYRIKKulinarik**, 16:00-17:30, Kapuzinerkloster Wesemlin Oase W, Anmeldung: paul.mathis@kapuziner.org
26. SO **Himmelweit – Gottesdienst**, 10:00, Klosterkirche Wesemlin, anschl. Apéro
30. DO **Wanderung Frauen im Hof**, Abfahrt ca. 11:00 nach Sarnen, St. Niklausen – St. Jakob, Wanderzeit ca. 2 1/2 Std., Infos: www.hofkirche.ch/agenda

OKTOBER

03. SO **Franziskusfest Gottesdienst**, 10:00, Klosterkirche Wesemlin, anschliessend Apéro & Risottoessen
06. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche Wesemlin
09. SA **Tanztag**, 09:30-16:00, Kloster Wesemlin. beat.pfammatter@kapuziner.org
12. DI **Beginn Exerzitien im Alltag**, weitere Termine: 19./26.10. & 02./09./15.11., jeweils 19:30 – 21:15, Klosterkirche Wesemlin, beat.pfammatter@kapuziner.org
19. DI **Besuch der Sekundarschule Hubelmatt**, Orientierung über die Schulentwicklung. 10:00, Schulzentrum Hubelmatt, Durchführung je nach Lage der Pandemie, Organisation: Männerforum St. Leodegar
20. MI **Beten für Familien**, 8:00, Klosterkirche Wesemlin
28. DO **Wanderung Frauen im Hof**, Abfahrt ca. 12:15 nach Zell, Zell – Willbrig – Willisau, Wanderzeit ca. 2 3/4 Std., Infos: www.hofkirche.ch/agenda
31. SO **Himmelweit – Gottesdienst**, 10:00, Klosterkirche Wesemlin, anschl. Apéro

Nice to know:

Anlässe im Kapuzinerkloster Wesemlin:
www.klosterluzern.ch

Kulturveranstaltungen im Utenberg Schössli:
www.schoessli-utenberg.ch

Für die Agenda:

Wäsmeli-Weihnachtsmarkt, 27.11.2021, Viva Luzern Wesemlin / Absage wegen aktueller Covid-Situation vorbehalten

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Pfadi Lindegard / Infos: www.lindegard.ch

Weitere Informationen und Anlässe finden Sie auf unserer Website: www.wesemlin.ch

Bezeichnung Betagtenzentrum
Wesemlin & Dreilinden:

VLW = Viva Luzern Wesemlin
(www.vivaluzern.ch/de/standorte/wesemlin/)
VLD = Viva Luzern Dreilinden
(www.vivaluzern.ch/de/standorte/dreilinden/)

Aufgrund der Corona-Situation haben wir nicht alle Daten für die Agenda erhalten. Deshalb nachfolgend die Angaben für all-fällige Anfragen (auf unserer Website werden die Anlässe laufend aufgeschaltet):

- **Veranstaltungen STAMM 80plus**

Es finden keine Zusammenkünfte statt. Kurzfristige aktuelle Informationen werden auf der Homepage des Quartiervereins www.wesemlin.ch aufgeschaltet.

- **Stricken für Frauen;**

bis sicher im Herbst keine Treffen

- **Anlässe im Viva Luzern Dreilinden /**
keine Anlässe geplant bis Herbst 2021
Infos auf: www.vivaluzern.ch- **Wanderungen Frauen im Hof:**

Leitung: Pia Schmid, Tel. 041 420 69 91 / 079 729 47 90, pischmid@sunrise.ch /
Therese Baumann, Tel. 041 420 17 43 / 079 521 68 21, a.t.baumann@bluewin.ch /

Genaue Angaben finden Sie jeweils im

Pfarreiblatt (meist 2. Monatshälfte) /

Anmeldung und weitere Fragen an die

Wanderleiterinnen sind erwünscht bis am Vortag. **Bei schlechter Witterung oder wegen Corona kann die Wanderung abgesagt werden.**



Im Juli wird die alte Schreinerei abgebrochen: Jugendliche durften diese vorher noch besprayen.

Bild: zVg.

Klostermauer wird bald geöffnet

Noch wird geplant, berechnet und gerechnet, Offerten werden eingeholt und Aufträge vergeben. Aber in der zweiten August-Woche dieses Jahres ist es soweit: Der Bagger hebt die Schaufel zum ersten Spatenstich für den Neubau Francesco im Klostersgarten Wesemlin. Im Juli werden die ehemalige Schreinerei und der alte Schopf abgebrochen. Und vorher muss die Klostermauer an der Landschaftsstrasse geöffnet werden, damit der Schutt entsorgt werden kann. Und auch das muss sein: Bevor die Baugrube ausgehoben wird, müssen aufwändige Schutzmassnahmen im Wurzelbereich der alten Linde zwischen Mauer und Baugrube getroffen werden, damit dem Baum nichts geschieht. Wenn

dann der Bagger einfährt, um die Baugrube zu öffnen, wird der erste Spatenstich im kleinen Rahmen intern gefeiert, zusammen mit den Architekten, Planern und den Bauarbeitern. Dann wird erst mal nach unten gebaut, das heisst vor allem gegraben und die Grube gesichert. Im Dezember sollte dann das Fundament gegossen sein, damit im neuen Jahr nach oben gebaut werden kann. Vom ersten Spatenstich bis zur Aufrichtefeier wird es allerdings noch eine Weile dauern, das Kloster rechnet mit ungefähr 12 Monaten. Und bis die ersten Bewohner einziehen können, wird es wohl April oder Mai 2023.

Br. Willi Anderau, Guardian

Fasnacht zu Coronazeiten

Närrische Energie ist vor allem Kreativität. Diese Aussage bestätigte sich in diesem Jahr besonders. Entgegen der fasnächtlichen Tradition konnte der Weyzunft-Empfang im Betagtenzentrum Viva Luzern Wesemlin nicht durchgeführt werden. Kurzerhand sendete der Weyzunftmeister eine Videobotschaft und eine kleine coronakonforme Delegation der Weyzunft überbrachte der Betriebsleitung Fasnachtssäckli inklusive Knallfrosch zuhänden der Bewohnerinnen und Bewohner.

Und so kam am Schmutzigen Donnerstag doch noch fröhliche und ausgelassene Fasnachtsstimmung auf mit sichtlicher Freude der Bewohnenden über die grosszügige Bescherung der Weyzunft. Fasnacht ist und bleibt ein geselliger, lebenslustiger Anlass. Die Vorfreude auf nächstes Jahr ist gross, ebenso der Wunsch, Viva Luzern Wesemlin bald wieder als Begegnungsort öffnen zu



Die Wey-Zunft brachte Fasnachtssäckli vorbei.

können. Wir vermissen den persönlichen Austausch mit Ihnen, liebe Nachbarinnen und Nachbarn im Wesemlin Quartier, sehr!

Doris Fankhauser Vogel, Betriebsleiterin
Viva Luzern Wesemlin und Tribtschen

"MEHR JUBILIERED" - 75 JAHRE TITLISBLICK

Mit einer Geburtstagsparty Mitte Januar ist das Jubiläumsjahr offiziell eröffnet worden, unter anderem wurde beim Parkplatz eine grosse Blache aufgehängt, welche das ganze Jahr über an das Jubiläum erinnert. Es erklang ein spezielles Geburtstagslied, welches der Küssnachter Musiker Franz Hess eigens für das Kinderheim Titlisblick komponiert hat.

Als Geburtstagsgeschenk erhielt jede Gruppe vom OK ein Päckchen mit Wimpeln. Diese durften mit guten Wünschen bemalt und beschriftet werden. Sie zieren nun farbenfrohen Garten. Nach dieser Kick-off-Veranstaltung sind weitere Jubiläums-Anlässe über das ganze Jahr verteilt geplant:

- Im Juni wird das neue Wasserbecken im Garten eingeweiht. Dieses sorgt über die warmen Sommermonate für willkommene Abkühlung.
- Die Kindergruppen werden monatlich mit einem Gartenfest das Jubiläum feiern. Zur Krönung steht Mitte September ein grosser Ausflug auf dem Programm.
- Am ersten November-Wochenende sind Theateraufführungen im und um das Kinderheim Titlisblick geplant. Die Theaterregisseure Valeria Stocker und Alex Kuen sind zurzeit dabei, mit einer altersdurchmischten Gruppe von Protagonisten ein Improvisationstheater zu erarbeiten. Das Besondere daran ist, dass alle Laienschauspieler als Kinder zu unterschiedlichen Zeiten im Kinderheim Titlisblick gelebt haben.
- Parallel dazu entsteht ein Dokumentarfilm von den Filmschaffenden Antonia Meile und Matteo Gariglio, in welchem ehemalige Kinder des Heimes mit ihrer Geschichte porträtiert werden.
- Am 11. November 2021 führt die Projektgruppe des Kinderheims Titlisblick als letzten Jubiläumsanlass eine Fachtagung zur Marte Meo Methode durch. Die videobasierte Methode der Erziehungsberatung wird bereits seit einigen Jahren erfolgreich im pädagogischen Alltag des Kinderheims eingesetzt.

Nähere Informationen zu den Anlässen werden jeweils auf der Website des Kinderheims publiziert, welche ebenfalls pünktlich zum Jubiläum in einem neuen Erscheinungsbild daherkommt - schauen Sie doch einmal rein: www.kinderheimtitlisblick.ch

Silvia Dobler
Kinderheim Titlisblick

Hallo Leben.

Jetzt
Termin
vereinbaren.

Bereit für alles, was das Leben mit Ihnen vorhat:
Die CSS unterstützt Sie aktiv beim Gesundbleiben, Gesundwerden
und beim Leben mit Krankheit. Lassen Sie sich persönlich beraten –
wir sind für Sie da.



Deborah Diodati
Kundenberaterin
058 277 30 61
deborah.diodaticss.ch



Michael Grüter
Kundenberater
058 277 31 74
michael.grueter @css.ch



Benjamin Gut
Kundenberater Senior
058 277 34 14
benjamin.gut@css.ch



Marko Lilin
Kundenberater
058 277 32 43
marko.lilin@css.ch



Ronny Nigg
Kundenberater
058 277 31 79
ronny.nigg@css.ch



Gabriele Panella
Kundenberater
058 277 32 60
gabriele.panella@css.ch



Roland Primus
Kundenberater
058 277 31 75
roland.primus@css.ch



Marcel Senz
Kundenberater
058 277 32 61
marcel.senz@css.ch



Birgit Steinke
Kundenberaterin Senior
058 277 30 63
birgit.steinke@css.ch

Agentur Luzern
Seidenhofstrasse 6
6002 Luzern
info.luzern@css.ch

Deine Gesundheit.
Dein Partner.



Die Leute haben wieder mehr Zeit zum Lesen

Der rote Bücherschrank beim Pfadiheim hat – obwohl abseits platziert oder vielleicht gerade deswegen – etwas von nächtlichen Schmierereien abgekriegt. Damit steht er prominent in der gleichen Reihe besprayer Objekte, wie man sie überall antreffen kann. Dessen ungeachtet geht der Austausch der Bücher lebhaft weiter. Die Leute haben während der Pandemie wieder mehr Zeit zum Lesen, und was liegt näher als beim offenen Bücherschrank rasch und unkompliziert ein gelesenes Buch abzugeben und ein anderes mitzunehmen.

Allerdings ist nicht jedes Buch willkommen, das abgelegt wird. Es gelten folgende Regeln: Der Bücherschrank steht allen Einwohnern im Quartier Wesemlin offen. Sie sollen nur lesenswerte Bücher in den Schrank stellen, keine schadhafte oder alten Bücher und keine Fachbücher (Foto-, Reise-, Kochbücher usw.) bringen, die nur für eine



Ordnung im Bücherschrank: Gabrielle Schorno ist eine der 14 Bücherpatinnen. Foto: zVg.

ausgewählte Leserschaft gedacht sind. Es werden oft zu viele Bücher in den Schrank gelegt – gute wie schlechte. Letztere sind für die Interessengemeinschaft ein Problem, verursachen sie doch viel Arbeit. Sie müssen

aussortiert und entsorgt werden. Deshalb ruft das Bücherschrank-Team die Bevölkerung dazu auf, sich jeweils zu überlegen, ob sich ein bereits gelesenes Buch wirklich für den Bücherschrank eignet. Gefragt sind vor allem auch Kinderbücher. Diese gehen jeweils weg wie warme Weggli!

Für Ordnung sorgen die Bücherpatinnen und -paten der Interessengemeinschaft. Sie kümmern sich abwechslungsweise um den roten Bücherschrank. Wegen Austritten älterer Personen fehlt es an Freiwilligen. Darum sind Interessierte im Quartier aufgerufen, sich zu melden. Dies ist via Mail möglich. Der Standort des Bücherschranks beim Pfadiheim ist provisorisch. Später wird er seinen Platz im Eingangsbereich des neuen Quartierzentrums erhalten.

IG Bücherschrank Wesemlin
bruno-rinderknecht@bluewin.ch

Das Atelierhaus und sein ehemaliger Bewohner

An der Adligenswilerstrasse, etwas versteckt hinter stattlichen Bäumen, befindet sich ein architektonisches Kleinod. Es ist ein Beispiel des «Neuen Bauens», das sich in den 1930er Jahren durchsetzt hat und von den Ideen Le Corbusiers inspiriert ist. Gebaut wurde dieses Bijou 1938 vom Architekten Albert F. Zeyer. Von ihm gibt es im Raum Luzern einige bemerkenswerte Bauten. Die zwei bekanntesten und berühmtesten sind das Dula-Schulhaus mit der zugehörigen Turnhalle in Luzern und die reformierte Kirche in Gerliswil.

Aber nicht nur das Haus ist von Interesse, sondern auch der Bauherr und ehemalige Bewohner, der Bildhauer August Blaesi, der 1903 in Stans geboren wird. Im Alter von 17 Jahren zieht es ihn für die Ausbildung zum Bildhauer nach Berlin. Schon seine frühen Werke finden Anerkennung und wecken Interesse. Und schon bald kann er in der deutschen Hauptstadt sein eigenes Atelier beziehen. Eine angesehene Galerie stellt Zeugnisse seines Schaffens aus, zusammen mit Aquarellen des berühmten Auguste Rodin. 1923 kehrt A.B. in seine Heimat zurück, wo es ihn aber nicht lange hält. Von 1925 bis 1935 ist er in Paris, absolviert Kurse an der Académie de la Grande Chaumière und lernt unter anderem Aristide Maillol und andere internationale Koryphäen kennen. Er erhält die Chance, seine Arbeiten

in den so wichtigen Kunstsalons zu präsentieren, was ihm den Zugang zu potentiellen Käufern eröffnet.

August Blaesi ist ein fleissiger Schaffer und kann seine Werke auch von Paris aus immer wieder in der Schweiz ausstellen. Sein Vorschlag für den künstlerischen Schmuck an der Fassade der St. Karli-Kirche, die vier Evangelisten, werden allen anderen Eingaben vorgezogen. Dieser Sieg im Wettbewerb bringt ihn 1935 zurück nach Luzern.



Der Kreuzweg im Wesemlin: Eines der Werke von August Blaesi. Foto: Walti Portmann

Zusammen mit seiner Frau, der Berlinerin Yvonne Kirchner, und der Tochter Ursula bezieht er dann 1938 das Atelierhaus an der Adligenswilerstrasse und lebt und arbeitet dort bis zu seinem Tode im Jahre 1979.

Im künstlerischen Schaffen von A.B. kann man zwei Phasen unterscheiden. In der ersten, in welcher er zu seinem persönlichen Stil findet, stehen Frauenköpfe und die menschliche Figur, Akte, im Zentrum. Die zweite Phase ist geprägt von öffentlichen und kirchlichen Aufträgen (Brunnenfiguren, Denk- und Grabmäler, Kreuzwege).

In Luzern gibt es von August Blaesi neben den bereits erwähnten vier Evangelisten ein schönes Relief über dem Eingang zur Zentral- und Hochschul-Bibliothek und ein Relief an der Treppe zum Musegg-Schulhaus. Auch das Kreuz über dem Kreisel am Kreuzstutz wird ihm zugeschrieben.

In unserem Quartier gibt es einige seiner Werke zu sehen: eine Madonnenfigur am Haus Stauffacherweg 6 und am Kapuzinerweg 39 eine Mutter mit zwei Kindern. An der Fassade des Pfarrhauses der Hofkirche thront der heilige Leodegar, und der Kreuzweg vom Hof zur Klosterkirche Wesemlin ist ein Beispiel von mehreren Kreuzwegen, die er geschaffen hat.

Romano Mina

IG Arbeit geht Ihnen zur Hand, damit ihre Zeit frei bleibt.

Wir schleppen Umzugskisten, räumen, reinigen, gärtnern, kaufen ein, recyceln, entsorgen und vieles mehr.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

IG Arbeit
Auftragsbörse
T 041 369 68 30
auftragsboerse@igarbeit.ch
www.igarbeit.ch



Wesemlin Studio für Bewegung & Tanz

Mettenwylstrasse 16 - 6006 Luzern

Hatha Yoga mit Mirjam Peter
Gruppen- und Privatstunden
Personal Training
schbruso@hotmail.com
079 406 36 74

Hatha Yoga mit Rita Duss
Gruppen- und Privatunterricht
yogabalance.ch
041 420 39 66

Tai Ji Quan mit Trudi Fontana
fontana.trudi@bluewin.ch,
041 410 54 37

Tanzen mit Claudine Leyer
Latein, Standard, Orient. WS
leyerclaudine.ch
079 777 32 53

Zürcher Architekten



Dipl. Arch. FH SIA
Wesemlinstr. 40 | 6006 Luzern
T 041 420 41 00 | www.zuercher-architekten.ch

Umbau | Neubau | Renovation | GEAK®-Expertisen



Urs Zürcher
persönlich | verlässlich | engagiert

SOS Dienst Luzern

Hauswirtschaft, Alltagsunterstützung und Familienhilfe

Sie brauchen Unterstützung und Entlastung. Wir helfen im Alltag zuhause.

Seit über 40 Jahren unterstützen wir in der Stadt Luzern schnell, unkompliziert und kompetent Familien, Seniorinnen und Senioren und überhaupt alle, die Hilfe im Alltag benötigen. Wir freuen uns über Ihren Anruf.

041 342 21 21 | www.sos-luzern.ch
Brünigstrasse 20 | 6005 Luzern | info@sos-luzern.ch

Ein Angebot der Kirche

ewl



Giga

ewl-internet.ch

1 Gbit/s ab 45.–/Mt.*

Gigaschnelles
Internet für Luzern.

*Details zur Aktion einsehen und bestellen unter ewl-internet.ch



Utenberg: Primarschülerinnen und -Schüler schreiben für die Quartierzeitung.

Foto: Urs Schlatter

Ein T-Shirt ist nicht nur ein T-Shirt

Wir Kinder und Jugendliche sind an Mode interessiert und ziehen uns gerne hübsch an. Ab und zu gehen wir auch gerne shoppen. Aber ist dir bewusst, dass ein T-Shirt von Weitem herkommt? Die meisten T-Shirts werden in Ländern wie Indien, China, Bangladesch und Indonesien produziert. Warum? Weil die Arbeiter in den Fabriken sehr wenig Lohn bekommen. In den Ländern ist es auch viel wärmer als in der Schweiz und die Baumwolle wird dort angepflanzt.

Das ist aber noch nicht alles! Es steckt viel mehr dahinter z.B. die Produktionsschritte. Schauen wir die mal an: Zuerst muss die Baumwolle angepflanzt werden, dann wird sie mit Wasser getränkt und worauf sie gepflückt wird. In einer Fabrik wird die Baumwolle zu Stoff gewoben. Der gewobene Stoff wird in eine Färberei gebracht und zu guter Letzt wird der Stoff in die

Näherei transportiert, da wird der Stoff zu einem T-Shirt zusammengenäht. Die Näher/innen müssen z.B. in einer Stunde ca. 150 T-Shirts machen, sonst ist der Chef nicht zufrieden. Leider gibt es auch minderjährige Näher/innen. Die fertigen T-Shirts werden in die Schweiz transportiert, in die Läden gebracht und in die Regale verteilt.

Siehst Du? Ein T-Shirt ist nicht nur ein T-Shirt! Man muss auch an die Produktion denken, die nicht gut für die Umwelt ist, weil man sehr viel Wasser verbraucht. Für ein T-Shirt braucht man nämlich viel Wasser, das man nicht sieht, z.B. für die Baumwollpflanze oder für das Stofffärben. Man nennt das in der Fachsprache virtuelles Wasser. Und die Transporte mit den Lastwagen und Schiffen ist auch nicht gut für das Klima. Denken wir aber auch mal an

SPENDENAKTION IM WESEMLIN

Wir haben das Glück in der Schweiz zu leben, und dass wir eine gute Bildung haben. In anderen Ländern müssen Menschen sterben, weil sie z.B. kein Essen haben oder sie erkranken an einer schlimmen Krankheit, die unheilbar ist. Um das alles zu lindern, haben wir Kinder vom Wesemlin schon etwas unternommen. Wir haben im Sommer eine Spendenaktion gestartet und verkaufen alte oder selbstgemachte Sachen.

Wir haben zuerst für das SOS- Kinderdorf gespendet. Das SOS-Kinderdorf ist eine Organisation für Kinder, die kein Zuhause haben. Sie dürfen dort dann wohnen. Es gibt SOS-Kinderdorf Schweiz und auch SOS-Kinderdorf weltweit. Aber jetzt haben wir beschlossen, dass wir der Organisation Glückskette spenden. Die Glückskette ist eine Organisation, bei der man Geld spenden kann und die das Geld den Stiftungen geben, die es am nötigsten haben. Wir haben bereits ca. 500 Franken, die wir noch spenden. Uns gefällt es Leute zu helfen, die es nötig haben. Übrigens wir verkaufen meistens am Zwysigplatz am Mittwoch und am Samstag.

Selma, Vivienne,
Jehona, Moritz, Alain, Maja, Matteo
5./6. Unterlöchli am Standort Utenberg

die Kinder in diesen Ländern: Sie müssen arbeiten, um Geld für die Familie zu verdienen! Und sie müssen sehr viel arbeiten, weil sie wenig verdienen. Aber sollten die Kinder nicht besser in die Schule gehen, um etwas zu lernen?

Selma Fischli
5. Klasse Unterlöchli
am Standort Utenberg

Wie entsteht eigentlich die Elektrizität?

Was denkt ihr? Wie kommt die Elektrizität zu euch ins Klassenzimmer oder in das Haus? Also alles beginnt beim Kraftwerk. Das ist in der Schweiz entweder Wasser-, Nuklearenergie, Solarenergie oder Windenergie.

Beim Wasserkraftwerk werden Flüsse mit grossen Dämmen gebaut, welche zuunterst eine Rohr haben, durch das das Wasser in den Staudamm fliesst. Dort wird es in eine Turbine gedrückt (durch den Wasserdruck) und schießt unten aus einer anderen Röhre wieder hinaus. Durch das schnelle drehen der Turbine wird ein Dynamo angetrieben, der die Kraft in Strom umwandelt.

Ein Kernkraftwerk produziert Strom aus

Wärme. Es ist ein Wärmekraftwerk, wie es auch Kohle- oder Gaskraftwerke sind. Mit dem Unterschied, dass es bei der Wärmeproduktion weder Luftschadstoffe noch Treibhausgase erzeugt. Mit der Energie, die bei der Spaltung von Atomkernen frei wird, wird wie in einem Dampfkochtopf unter hohem Druck Wasser aufgeheizt. Dabei entsteht heisser Dampf. Dieser Dampf treibt eine Turbine an, die mit einem Generator (Dynamo) verbunden ist. Der Generator erzeugt schliesslich Strom. Der über das Stromnetz zu den Konsumenten geleitet wird. Das Windkraftwerk ist ein riesiges Windrad dessen 3 Rotoren schon bei leichtem Wind

drehen. Die Rotoren treiben einen Generator an, der dann Strom erzeugt.

So jetzt wisst ihr, wie der Strom erzeugt wird. Der Strom (390'000 Volt) wird mittels Hochspannungsleitung zu einem Transformator geleitet und dort gedrosselt (auf 15'000 Volt) und der Strom wird wieder zu einem Transformator geleitet und wieder gedrosselt. So geht es immer weiter bis er mit 250 Volt die Haushalte und mit 390 Volt die Fabriken erreicht. So jetzt wisst ihr, wie der Strom in das Klassenzimmer oder ins Haus kommt.

Noé Bucher , 6. Klasse Unterlöchli
am Standort Utenberg

Swiss Life Impulse



**Wir verkaufen
Ihre Immobilien:
Schweizweit –
ich in «Luzern».**



Jens K. Schäfer
Immobilienexperte Luzern
Telefon 041 375 02 33
jens.schaefer@swisslife.ch
swisslife.ch/immopulse

Ihr Quartier-Coiffeur



Ich freue mich auf Ihren Besuch
Ihre Maria

coiffure kreativ
Wesemlinstrasse 72
6006 Luzern

Telefon **041 420 86 18**

**Probleme mit
der Stadtverwaltung?**
Wir helfen Ihnen –
neutral, kostenlos,
vertraulich



Ombudsstelle
Stadt Luzern

Hirschengraben 31, 6003 Luzern
Tel. 041 241 04 44
www.ombudsstelle-stadt-luzern.ch
Termine nach Vereinbarung



GW Gemeinnützige
Wohnbaugenossenschaft
Industriestrasse

* www.gwi-luzern.ch
info@gwi-luzern.ch

Gestaltung: BÜRO ZW01

**W MEDICUM
WESEMLIN**

Der ganze Mensch im Zentrum



Das komplementärmedizinische Angebot kann auch ohne ärztliche
Überweisung genutzt werden; von Krankenkassen anerkannt
(Zusatz-Versicherung)

Landschaftstrasse 2, 6006 Luzern
Tel. 041 412 00 00, Fax 041 410 55 25
www.medicum-wesemlin.ch

Im MEDICUM WESEMLIN bieten wir im Rahmen eines integrativen
Behandlungsansatzes folgende Therapien an:

Irene Löttscher

Kinesiologin & Craniosacral Therapie

Telefon: 041 260 22 36 [Telefonbeantworter benutzen]

Mail: irene@kine-cranio.ch Homepage: www.kine-cranio.ch

«Ich nutze Kinesiologie und Craniosacral Therapie, um mit Einbezug des
Körpers Dinge bewusst zu machen, gewünschte Körpergefühle zu
aktivieren und mit der inneren Lebenskraft in Berührung zu kommen.»

Anna Claudia Schmidli

Kunsttherapeutin, Fachrichtung Gestaltungs- und Maltherapie

„Kunsttherapie ist eine Behandlungsmethode, die das Arbeiten mit
gestalterischen Ausdrucksmitteln wie Farben, Ton und Stein, den
schöpferischen Prozess und das reflektierende Gespräch kombiniert.“

Eliane Heimlich

Shiatsu-Therapeutin

„Mit Hilfe von Shiatsu können energetische Ungleichgewichte
ausbalanciert werden, so dass sich Körper, Geist und Seele erholen
können.“

Kathrin Veneziano

Osteopathin

„Mir ist es sehr wichtig, den Menschen als Ganzes zu sehen, so kann ich
die Therapie gezielter einsetzen, sei es mit manueller Therapie,
viszeralen oder craniosacralen Techniken“.

Für weitere Informationen wenden Sie sich gerne an das Medicum
Wesemlin Team.

Die 10. Postfiliale der Stadt Luzern

Vor gut 70 Jahren, am 11. Dezember 1950, ging in unserem Quartier ein lang gehogter Wunsch in Erfüllung: An diesem Tag eröffnete im Haus an der Mettenwylstrasse 3 die 10. Postfiliale der Stadt Luzern ihren Betrieb. Das musste gefeiert werden! Wer immer sich am 16. Dezember frei machen konnte, strömte an diesem Samstag zum neu errichteten Gebäude. Vertreter der Kreisdirektion der Post, der städtischen Baukommission, der Geschäfte im Quartier und des Quartiervereins erschienen herausgeputzt und gaben dem Anlass die Ehre und Gewicht.

Die Einweihungsfeier begann mit der Begrüssung durch den Bauherrn Anton Achermann («Herrgöttli-Achermann») und einem musikalischen Beitrag der 6. Klasse aus dem Felsbergschulhaus. Sie intonierte unter der Leitung ihres Lehrers F. Felber nichts Geringeres als den Schweizerpsalm. Der Guardian aus dem Kloster setzte Weihrauch und Weihwasser ein und erbat sich so den Segen Gottes auf das neue Wohnhaus mit der Postfiliale.

Franz Imbach, der damalige Präsident des Quartiervereins, erinnerte vor der versammelten Bevölkerung an die Entstehungsgeschichte dieses heiss ersehnten Postbüros: Eine erste Eingabe an die Kreispostdirektion im Mai 1947 stiess auf taube Ohren. Ein zweites Gesuch, diesmal an die Generaldirektion in Bern gerichtet,

erhielt Ende Januar 1949 eine positive Antwort. Mit dem Bau konnte dann bereits im März 1950 begonnen werden.

Die öffentliche Einweihungsfeier fand im kleineren Rahmen im Hotel "De la Paix" ihre Fortsetzung. Bauherr Anton Achermann unterstrich in seiner Tischrede die Bedeutung einer Postfiliale für ein Quartier, bedankte sich beim Quartierverein für die Initiative und schilderte wortreich die Entwicklung des Postwesens von der Römerzeit bis in die Gegenwart.

Der Architekt dieser "Zierde des Quartiers" (Zitat A. Achermann) war übrigens der Luzerner Architekt A. Boyer. Die Idee, das Haus mit einer Skulptur zu schmücken, kam vom kunstaffinen Bauherrn. Es ist eine Christophorus-Figur, die sehr wahrscheinlich vom damals im Quartier lebenden Bildhauer August Blaesi geschaffen worden ist (siehe Seite 14 dieser Zeitung).

Am 31. Dezember 2013 wurde diese Post-Filiale im Zuge von landesweiten Sparmassnahmen aufgehoben. Der Kiosk gegenüber bot fortan eine reduzierte Anzahl postalischer Dienstleistungen an. Aber auch das ist bereits Geschichte, denn seit Oktober 2018 sind nun die freundlichen Damen der Drogerie der verlängerte Arm der Post.

Romano Mina



Das Haus Mettenwylstrasse 3: Die Skulptur beim Eingang zur ehemaligen Postfiliale.

Foto: Walti Portmann



QUARTIERARBEIT SPÜRT CORONA-PANDEMIE

Als Erstes möchte ich mich kurz vorstellen: Mein Name ist Laura Seric, ich studiere Soziokulturelle Animation an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit. Zurzeit absolviere ich ein Praktikum in der Quartierarbeit der Pfarrei St. Leodegar. Ich bin bis Ende Juli da und freue mich über alle Begegnungen.

Wie viele andere Institutionen und Vereine mussten auch wir aufgrund der aktuellen Corona-Situation alle unsere Angebote bis auf weiteres einstellen. Jedoch haben wir uns zwei Corona-Alternativen überlegt: Jeden Mittwoch von 11 - 12 Uhr kann man sich beim Pfarreisaal St. Leodegar ein Mittagmenü zum Mitnehmen holen. Und donnerstags von 9 - 10 Uhr kann man ein Kaffee im virtuellen Pausenraum auf Zoom geniessen. Schauen Sie bei den Angeboten vorbei und sagen Sie hallo – wir würden uns freuen!

Die Pandemie hat gezeigt, wie wichtig es ist, vernetzt zu sein. Deshalb haben wir die Projektgruppe „QuartWir“ gegründet. Ziel ist es, uns als Pfarrei mehr mit den Quartierkräften und Bewohnenden zu vernetzen und gegenseitig zu unterstützen. Dieses Jahr findet ein Vernetzungstreffen statt. Wer gerne dabei sein oder auf dem Laufenden gehalten werden will, kann sich bei uns melden. Falls jemand einen Wunsch oder eine Idee für etwas Neues hat, nehmen wir Anregungen und Ideen gerne entgegen, am besten per Email: laura.seric@kathluzern.ch.

Wir freuen uns auf eine gute Zeit, über alles, was am Wachsen und Entstehen ist und über alle guten Beziehungen und Kontakte, die schon lange im Quartier bestehen und auch Corona-Zeiten überdauern.

Laura Seric

Claudia Nuber, Theologin
Pfarrei St. Leodegar

viva luzern

Führungen durch unsere Betagtenzentren und Alterswohnungen.

20. April: Viva Luzern Wohnen mit Dienstleistungen Rank | **22. April:** Viva Luzern Eichhof | **20. Mai:** Viva Luzern Wesemlin | **27. Mai:** Viva Luzern Dreilinden | **29. Mai:** Viva Luzern Wohnen mit Dienstleistungen Guggi | **18. August:** Viva Luzern Tribtschen | **15. September:** Viva Luzern Staffelnhof | **28. September:** Viva Luzern Wohnen mit Dienstleistungen Aquamarin/Smaragd | **19. Oktober:** Viva Luzern Wohnen mit Dienstleistungen Guggi | **27. Oktober:** Viva Luzern Eichhof.

Mehr Infos: www.vivaluzern.ch/events

Im Alter zuhause.

K
D
Z
B



GUT
ERATEN

BRILLEN UND KONTAKTLINSEN
KOST-BRECHBUEHL.CH | PILATUSSTRASSE 19
6003 LUZERN | 041 227 50 30



HIRSLANDEN
KLINIK ST. ANNA

KLINIK ST. ANNA.
WO SICH HANS-PETER, 82,
RUNDUM GUT BETREUT FÜHLT.

BLICK AUS EINEM PATIENTENZIMMER DER KLINIK ST. ANNA

Eigenheim gesucht im Quartier Wäsmeli-Dreilinden

Junge, vierköpfige Familie sucht
Einfamilienhaus oder Wohnung,
mind. 5 1/2 Zimmer, im Quartier zum Kauf.

Wir freuen uns über Ihren Anruf unter 079/945 86 40



Kinderzirkus Caramelli erstmals ohne Publikum



Die Vorstellung gab es dieses Jahr als Stream: Die Caramelli-Artistinnen und Artisten waren trotzdem begeistert.

Fotos: Alex Gertschen

Ton läuft, Kamera läuft, Film ab! - Das hiess es dieses Jahr beim Caramelli. Zwar fand der beliebte Kinderzirkus erstmals in seiner mehr als zwanzigjährigen Geschichte ohne Vorstellung statt. Doch vibrierte die Luft am Abschlusstag dennoch vor Spannung: Eine professionelle Filmcrew setzte für Eltern und Angehörige filmisch in Szene, was die jungen Artistinnen und Artisten unter der Leitung des Zirkusteams einstudiert hatten. Enthusiastisch und gekonnt zeigten die

fünfundzwanzig Kinder für den Dreh ihr Programm. Die Story: Ein recht diverses Grüppchen baut eine Zeitmaschine. Mit dabei, unter anderen: ein Alien, das seinen Planeten sucht oder ein Hippie mit Bienenbär auf der Suche nach Honig. Nicht lang, da katapultiert es sich umher in Raum und Zeit. In Welten jedenfalls, die wunderbare Settings boten für waghalsige bis witzige Darbietungen etwa am Vertikaltuch, beim Fasslaufen oder auf Kunsträdern. Das

einhellige Fazit der Kinder nach einem langen Drehtag: eine tolle Erfahrung! Zwei Tage später konnten die Familien den fertig geschnittenen Film Punkt 18 Uhr daheim per Streaming geniessen.

Der Caramelli-Zirkus findet jeweils in der zweiten Osterferienwoche statt. Kinder ab der 3. bis 6. Klasse dürfen sich für eine Teilnahme gerne hier anmelden: caramelli@bluewin.ch.

Mirjam Oertli



Pumptrack beim Schulhaus Unterlöchli

Kickboards und Skateboards sind hoch im Kurs beim Schulhaus Unterlöchli. In den Osterferien ist hier ein Pumptrack gebaut worden. Auf der wellenförmigen Rundstrecke mit Steilwandkurven düsen die Kids mit schwungvollen Auf- und Ab-Bewegungen durch die Bahn und üben fleissig ihre Tricks. In Luzern ist es nach dem Pumptrack Wartegg die zweite Anlage auf einem Schulareal. Gekostet hat der Track 60'000 Franken, er ist kleiner als in der Wartegg, da das Unterlöchli ein Kindergarten- und Primarschulhaus ist.

Foto: Urs Schlatter

IMPRESSUM

Herausgeber

Quartierverein Wesemlin-Dreilinden
www.wesemlin.ch
www.facebook.com/QuartierWesemlinDreilinden

Präsident: Peter Frei

G: 041 227 00 72 / pf@pfarch.ch

Post an: Peter Frei, Denkmalstrasse 17,
6006 Luzern

Redaktion, Web & Facebook:

Urs Schlatter
quartierzeitung@wesemlin.ch

Agenda:

Barbara Häfliger
veranstaltungen@wesemlin.ch

Inserate:

Daniel Birrer / inserate@wesemlin.ch

Auflage: 2700 Ex.

Redaktionsschluss Herbstausgabe:

September 2021

Druck: Druckerei Ebikon AG

www.druckerei-ebikon.ch

